Eigentlich immer...

Naruto

Von RainyxDays

Kapitel 1: Wie der Wind...

Wie der Wind...

Es war ein regnerischer Tag in Konoha als Iruka zum Hokage der 3 Generation stürmte um ihn eine wichtige Nachricht zu überbringen. Die Tür schoss auf der Hokage war beschäftigt mit einer seiner Schriftrollen.“ Was ist los Iruka?“
Iruka sah aufgeret aus gar narvös „Jemand unbekanntes ist in Konoha eingedrungen, er scheint sich hier auszukennen wir sind bisher nicht in der Lage gewesen ihn oder sie aufzuspüren“. Der Hokage wendete sich von seiner Schriftrolle ab und sah Iruka stutzig an „Jemand unbekanntes der sich hier aber auskennt? Haben unsere Leute ihn wenigstens erkennen können oder trug er ein Stirnband?“. Iruka sah nun noch nervöser aus als vorher als er dem Hokage berichten musste das dieser unbekannte Jemand die Torwachen ohne große Schwierigkeiten auser Gefecht setzte und eine ganze Zeit lang schon unbemerkt durchs Dorf wandern konnte. „Das ist wirklich fragwürdig „ sagte der Hokage mit ruhiger Stimme „Warum nahm er die Gefahr auf sich erkannt zu werden und schaltete die Torwachen nicht einfach komplett aus?“ der Hokage hielt sich sein Kinn und sah Iruka eindringlich an. „Ich weiß nicht Meister Hokage aber wir setzen alles daran diesen Eindringling zu finden!“. „Gut, berichte mir sofort vonn allen Vorkomnissen ich möchte zugern wissen wer unser Dorf so leicht in die Irre führt“ , der Hokage wendete sich wieder ab und schien der Tatsache keinerlei weitere Bedeutung zu zumessen, Iruka nickte und verschwand.

Zur selben Zeit saß Kakashi wie eigentlich immer in einen der Bäume in Konoha, natürlich schwer beschäftigt mit einer äußerst dringlichen Mission, nämlich endlich weiter zu lesen ohne von irgendwem gestört zu werden.
Er ignorierte die aufruhe oder besser gesagt gab sich alle mühe von niemanden endeckt zu werden was allerdings nicht lange funktionierte. „Kakashi! Hier im Dorf wandert irgendwo ein feindlicher Ninja herum wir müssen ihn finden !“
„Ein feindlicher Ninja im Dorf, naja das schaffen die doch sicherlich allein, können doch die Chunin dazu abkommandieren was soll er da groß machen? Ist ja nicht das erste mal das sowas vorkommt“ dachte Kakashi sich, trotzdem nickte er und ließ Ebisu in dem Glauben er würde sich tatsächlich mit so etwas banalen beschäftigen. „Ich werde mir wohl etwas ausßerhalb ein ruhigers Örtchen suchen müssen um meine ruhe zu haben“ , Kakashi machte sich auf dem Weg etwas weiter weg vom Dorf einen seiner

Lieblingsplätze mit einem kleinem Wasserfall ruhig gelegen, genau richtig um jemanden zu “suchen“.
Grade als er dort im Baum hockte vertieft in das 3 Kapitel von Icha Icha Paradise bemerkte er das er nicht allein war, blitzschnell warf er die Wurfsterne auf die Stelle wo er vermutete das Chakra einer ihm unbekannten Person zu spüren aber zu spät. „Kakashi? Was ist das denn für eine Begrüßung nach so langer zeit ? Nicht grad die feinste Art!“, sagte der Unbekannte der ihm sein Kunai in den Rücken drückte. „Diese Stimme kenn ich doch irgendwo her?“ Kakashi dachte nach aber er konnte sie nicht zuordnen aber ein Mann war es definitiv nicht. „Egal wer du bist, du solltest dir 2 mal überlgen was du da tust“ sagte Kakashi mit leicht hemischer Stimme. „Nicht verändert was?“ ,kam es schnäppisch von der Frau die unmittelbar hinter ihm stand zurück. „Hast selbst du mich vergessen?“. Und da war es pötzlich aber konnte das sein, konnte das wirklich sein? „Bist du etwa...?“

13 Jahre zuvor...

(Kakashi perspektive)

//Ich sah dich damals zum ersten Mal, du hattest die Akademie grade abgeschlossen und warst überglücklich denn du warst nun Genin.Wir wollten bald zu einer Mission aufbrechen Obito, Rin und ich, wir tranierten grade zusammen was mir mal wieder so garnicht passte. Du kamst um Obito eine wichtige Nachricht zu überbringen worum es ging weiß ich bis heute nicht aber du saßst besorgt aus.
Ich weiß noch wie du ihm deine Hand auf die Schulter legtest und ihn anlächeltest „Alles in Ordnung mach dir keine sorgen um mich!“ das waren deine Worte, das erste mal das ich deine Stimme hörte. Obito grinste dich an ihr beide verstandet euch gut, mehr als gut es waren nie viele Worte zwischen euch nötig. Obito stellte dich uns vor das werde ich nie vergessen, er war immer so stolz auf dich, du warst neben Rin die wichtigste Person in seinem Leben.
„Das ist meine Cousine !“, aber ihr beiden wart mehr viel mehr. Ich weiß noch wie Obito irgendwann mal sagte das du für ihn immer mehr eine Schwester warst als nur eine Cousine ihr wart unzertrennlich er würde alles für dich geben.
Alles für jemanden geben das kam mir damals so lächerlich vor heute weiß ich es besser.

Ich weiß nicht warum aber nachdem ich dich zum ersten mal sah, hatte ich immer dieses Gefühl in deiner nähe sein zu müssen und tat das auch zu jeder mir möglichen Sekunde, du wusstest das Obito mich nicht sonderlich mochte was für mich nicht grade ein Pluspunkt war. Aber es gefliehl mir in deiner nähe zu sein. Ich sah dich öfter...meist aber nicht aus Zufall was dir auch schnell aufgefallen war. Du gingst mir immer aus dem Weg, aber ich blieb hartnäckig und so lernten wir uns immer mehr und besser kennen. Doch deine Angst war groß, du wolltest keinen Streit mit Obito anzetteln ich weiß noch wie du und ich damals hier saßen an diesem See und du mich anlächeltest „Kakashi ich möchte das du mir etwas versprichst“, ich hätte dir jeden Wunsch erfüllt ich war glücklich wenn du es warst damals wusste ich nicht warum, das dieses Gefühl was ich hatte, das dieses Gefühl sich Liebe nennt. Ich lag im Gras und schaute dich an „Was denn ?“ „Ich möchte das du Obito nichts davon erzählst das wir Freunde sind, ich glaube das würde ihn traurig machen und ich will nicht das Obito sich meinetwegen schlecht fühlt“. Ich nickte dir zu ich hatte sowieso keine sonderliche

Lust mich länger als nötig mit ihm abzugeben, er war ja nicht grade mein Lieblingsgenosse. Du schmuzeltest und hielst mir breit grinsend deinen kleinen Finger entgegen „Fingerschwur los!“, fordertest du mich auf. Ich setzte mich auf „Fingerschwur sind wir dafür nicht zu alt?“ doch ich sah dir sofort an wie wichtig dir es war „Also gut **Fingerschwur**“.

Eines Abends als ich mal wieder nicht schlafen konnte lief ich durch das Dorf und schaute mir den grauen Himmel an. Es regnete und ich war pitschnass.
Du kamst mir entgegen gelaufen, ich war verwundert dich so spät noch anzutreffen und dann sah ich das du weinst.
Als ich das sah, sah wie du weinst spürte ich diesen stechenden Schmerz in meiner Brust ich wollte nicht das du traurig bist. Ich blieb stehen und auch du stocktest und sahst mich an, *deine Augen* ,dann hörte ich wie Obito rief „Warte!!!“. Du drehtest dich um und ranntest weiter. Ich beschloss euch kurzerhand heimlich zu folgen, Obito hatte dich inzwischen eingeholt er hielt dich die ganze Zeit im Arm und redete mit dir du hast immer noch geweint.
Ob er auch diesen Schmerz spürte...

Am nächsten Tag war es soweit wir brachen zur unserer Mission auf du kamst um uns zu verabschieden, ich weiß noch wie eifersüchtig ich war das Obito dich umarmen durfte und ich nicht, aber du warfst mir eins deiner wunderschönen Lächeln zu was in mir wieder dieses Gefühl auslöste.
Hätte ich damals gewusst das diese Mission... Ich werde nie vergessen was geschehen ist und auch nicht dein Gesicht als ich dir die Nachricht überbracht habe das Obito gestorben war. Du wusstest bereits als ich vor dir stand das etwas passiert sein musste, du lächeltest doch dir liefen Tränen über die Wangen. Was sollte ich tun ich kam mir so Hilflos vor, grade das was ich am wenigstens wollte ,dass passierte ich hatte dich unglücklich gemacht, es war meine Schuld. Von diesem Tag an hat sich alles verändert du wurdest eiskalt.
Du lachtest nicht mehr ,du weintest nicht mehr, du hattest nur diesen einen eiskalten Blick. **Deine Augen...**

Es vergangen 5 Jahre, die Zeit hattest du dir mit dutzenden von Aufträgen vertrieben, immer auf der Flucht vor der Realität.
Doch es verging kein Tag an dem du nicht das Grab von Obito besuchtest.
Und eines Tages als ich ebenfalls das Grab besuchen wollte standest du dort, du lächeltest ich habe dich an diesem Tag zum ersten mal nach 5 Jahren lächeln sehen. Es war kein echtes lächeln gewiss nicht. Du erschrakst als ich deinen Namen sagte. Du legtest die weißen Rosen auf Obito´s Grab und drehtest dich zu mir um, Tränen liefen dir über die Wangen
„dieser Schmerz in meiner Brust“
„Kakashi du weißt doch , ein Ninja darf keine Gefühle zeigen“.
In diesem Moment umarmte ich dich, ich wusste nicht warum ich tat es einfach.
Du fingst an zu weinen ich hielt dich in meinem Arm „Warum Kakashi, warum musste er sterben?!“ , ich hatte keine Antwort auf diese Frage.
„Weißt du Kakashi ich war damals so verzweifelt und wütend auf die Welt und dann erinnert ich mich an das was Obito einmal zu mir sagte *ein Ninja darf keine Gefühle zeigen, aber er darf sie auch nicht vergessen* daran wollte ich mich halten aber ich kann es einfach nicht ich kann es nicht einfach unterdrücken es tut so weh.“

Du drücktest mich ganz fest an dich, mein Herz schlug so laut ich konnte es hören.
„Bleib bei mir..."
Und dann fühlte ich zum ersten mal das du da warst, wieder bei mir bist.
Wir blieben eine ganze weile so stehen regungslos, auch der Himmel weinte mit uns doch wir blieben unverändert.
Du bist so warm...

Ich hielt dich in meinen Armen ich wollte dich nicht loslassen nicht schon wieder, in diesem Moment wurde mir klar wie sehr ich dich liebe, wie sehr ich dich immer geliebt habe.Aber was fühltest du für mich ,ich wusste es nicht und da liefen auch mir die Tränen über die Wangen.
Du sahst mich an, deine Augen hatten wieder diese wärme die sie früher immer hatten und dann zogst du mir die Maske vom Gesicht.
(Nicht viele kannten mich ohne Maske)
„Ich bin nicht die einzigste die nicht zu ihren Gefühlen stehen kann..." deine Hände lagen auf meinem Gesicht und dann, dann küssten wir uns dort im Regen vor dem Grab des Menschen´s der unser beider Leben verändert hatte ,des Menschen´s der niemals erfahren sollte das wir Freunde sind.

Und dann war da diese Mission in der Anbu Einheit.
Ich wusste nicht das es unsere letzte gemeinsame Mission sein würde oder das ich dich nicht wieder sehe. Mir passte es ganz gut das wir zusammen einen Auftrag hatten so konnte ich besser auf dich aufpassen also brachen wir auf zur unserer letzten gemeinsamen Mission. Wir sollten ein Dorf in der Nebelregion auskundschaften und die dort feindlichen Ninjas auslöschen.
Doch dann warst du plötzlich verschwunden,einfach weg. Sie sagten du wärst getötet worden doch ich wollte und konnte das auch nicht glauben. Ich habe dich gesucht, überall doch ich fand dich nicht. **Du warst wie der Wind, ich konnte dich fühlen aber nicht sehen...**